

Emden, Dienstag, 2. März 2021

Bundesnetzagentur legt Korridor für A-Nord fest

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat für die Gleichstromverbindung A-Nord den 1.000 Meter breiten Trassenkorridor zwischen Emden und Bunde festgelegt. Die Unterlagen zur Entscheidung für den sogenannten Planungsabschnitt A sind seit dem 25. Februar online auf den Seiten der BNetzA einzusehen. Die Genehmigungsbehörde aus Bonn folgt bei dem Streckenverlauf dem Vorschlag des Vorhabenträgers Amprion.

Der Dortmunder Übertragungsnetzbetreiber ist zuständig für den Bau und Betrieb der neuen Gleichstromverbindung A-Nord, die künftig Windstrom von Emden bis nach Nordrhein-Westfalen transportieren soll. Die Stromleitung soll etwa zwei Gigawatt an Leistung übertragen, was den Energiebedarf von zwei Millionen Menschen entspricht. Bevor der genaue Verlauf der Erdkabeltrasse von der BNetzA festgelegt wird, wird über die gesamten 300 Kilometer Streckenlänge ein 1.000 Meter breiter Trassenkorridor vorgegeben. Für den nördlichsten Planungsabschnitt hat die BNetzA nun den Korridor bekannt gegeben. Die Bonner Behörde folgt in ihrer Entscheidung dem Vorschlag von Amprion.

Amprion plant A-Nord mit Offshore-Leitungen zu bündeln

Der festgelegte Trassenkorridor beginnt am Umspannwerk Emden. Er verläuft zunächst Richtung Osten der Stadt zum geplanten Standort des Konverters im Bereich Wykhoffweg/Eiskeweg. Anschließend knickt er westlich des Petkumer Sieltiefs nach Süden ab und quert nordwestlich von Widdelswehr/Jarßum den Ems-Seitenkanal. Der Trassenkorridor führt anschließend zwischen den Siedlungsbereichen von Jarßum und Widdelswehr hindurch, bis er südlich von Widdelswehr und Petkum die Ems quert. Auf der Südseite der Ems verläuft der Trassenkorridor zwischen Ditzum und Pogum in Richtung Süden bis in den Bereich Ditzumerhammrich. Er führt im Weiteren westlich von Ditzumerverlaat entlang des Middeldeichtiefs und quert nahe der Grenze zu den Niederlanden die K 39. Von dort verläuft der Trassenkorridor durch den Bereich Charlottenpolder bis er schließlich südwestlich der Autobahnanschlussstelle Bunde-West der A 280 auf dem Gebiet des Landkreises Leer endet.

Seite 1 von 3

Amprion GmbH

Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund
Germany

T +49 231 5849-0
F +49 231 5849-14188

www.amprion.net

www.twitter.com/Amprion

Aufsichtsratsvorsitzender:

Uwe Tigges

Geschäftsführung:

Dr. Hans-Jürgen Brick (Vorsitzender)
Dr. Hendrik Neumann
Peter Rüth

Sitz der Gesellschaft:

Dortmund
Eingetragen beim
Amtsgericht Dortmund
Handelsregister-Nr.
HRB 15940

Bankverbindung:

Commerzbank AG Dortmund
IBAN:
DE27 4404 0037 0352 0087 00
BIC: COBADEFFXXX
USt.-IdNr. DE 8137 61 356

„Damit hat sich die Planung zwischen Emden und Bunde weiter konkretisiert“, erklärt A-Nord-Projektleiter Dr. Jörn Koch. In wenigen Monaten möchte Amprion den Antrag auf Planfeststellung für diesen Planungsabschnitt stellen und damit einen ersten Vorschlag unterbreiten, wo innerhalb des Korridors die Erdkabeltrasse verlaufen könnte. „Dann sollen auch die ersten Gespräche mit den Flächeneigentümern starten, die möglicherweise betroffenen sind“, gibt Koch einen Ausblick.

Wenn es nach Amprion geht, sollen neben A-Nord noch zwei weitere Erdkabeltrassen durch den nun festgelegten Korridor gelegt werden. „Wir streben mit unseren beiden Offshore-Systemen DoWin4 und BorWin4 eine Bündelung mit A-Nord an“, sagt Eric Zieschang, Projektleiter für die beiden Leitungen, die die Energie direkt aus der Nordsee ins Landesinnere transportieren. Für die Bündelung möchte Amprion beim Bau von A-Nord direkt Leerrohre für die Offshore-Kabel mitverlegen. „Wir erhoffen uns, dadurch Zeit zu gewinnen und Synergien zu heben“, sagt Zieschang.

Um die Entscheidung der Bundesnetzagentur zu erläutern und einen Ausblick auf die anstehenden Schritte zu geben, bietet Amprion in dieser Woche einen digitalen Bürgerdialog an. Für den Bürgerdialog sind zwei Online-Termine vorgesehen. Am 03.03. und 04.03. jeweils um 18 Uhr. Interessierte können sich dafür anmelden unter folgendem Link: <https://event.strategieix.de/anord>.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Jonas Knoop (Projektsprecher A-Nord)
T +49 231 5849-12927, M +49 152 5454 0968
E-Mail: jonas.knoop@amprion.net

Stefan Sennekamp (Projektsprecher Offshore)
T +49 231 5849-12922, M +49 152 2270 5497
E-Mail: stefan.sennekamp@amprion.net

Amprion verbindet

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von Niedersachsen bis zu den Alpen. Dort wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt. Unsere Leitungen sind Lebensadern der Gesellschaft: Sie sichern Arbeitsplätze und Lebensqualität von 29 Millionen Menschen. Wir halten das Netz stabil und sicher – und bereiten den Weg für ein klimaverträgliches Energiesystem, indem wir unser Netz ausbauen. Rund 2.000



Beschäftigte in Dortmund und an mehr als 30 weiteren Standorten tragen dazu bei, dass die Lichter immer leuchten. Zudem übernehmen wir übergreifende Aufgaben für die Verbundnetze in Deutschland und Europa.